

Flüchtlinge machen keinen Urlaub.

Sie sind gekommen, um zu bleiben.

Bitte helfen Sie dabei!

Foto: Hermes/pixello.de

Spendenkonto
IBAN DE52 5206 0410 0006 4289 08
BIC GENODEF1EK1 Evangelische Bank
www.foerderverein-frsh.de



FÖRDERverein
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein

Spendendank

Ein ereignisreicher Herbst hat im Jahr 2015 besondere Herausforderungen für alle, die sich in Schleswig-Holstein für die solidarische Unterstützung von Flüchtlingen engagieren, bereitgehalten. Vieles was geschafft wurde, war nur durch Spenden möglich.

Im gesamten Jahr 2015 sind ca. 55.000 Menschen in Schleswig-Holstein angekommen, die hierzulande Asyl beantragen wollten. Sie sind aus Syrien, Irak, Eritrea, Afghanistan, dem Kosovo Albanien und Armenien geflohen. Viele haben sich durch Ungarn oder Griechenland gequält.

Doch geschätzt gut 150.000 Zuflucht Suchende reisten allein zwischen September und Dezember 2015 im Transit durch das Bundesland. Ihre eigentlichen Fluchtziele waren Europas Norden: Dänemark, Schweden, Finnland, Norwegen. In Kiel, in Lübeck/Travemünde oder in Flensburg haben sie Unterstützung gefunden – vor allem durch ehrenamtlich engagierte Solidaritätsinitiativen: am Flensburger Bahnhof, auf der Lübecker Walli oder in der Kieler Markthalle.

Diesen Initiativen ist es gelungen, für Unterbringung, Verpflegung und Bezuschussung von Fahrscheinen zahlreiche Spenden zu akquirieren. Auch der FÖRDERverein Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein konnte – mit der im Wortsinn wegbereitenden Hilfe von Fördermitgliedern und SpenderInnen – mit über 50.000 EUR beitragen.

Inzwischen ist der Transit insbesondere für diejenigen schwieriger geworden, die keine Ausweispapiere besitzen. Hiervon sind v.a. AfghanInnen betroffen, nicht selten unbegleitete Kinder und Jugendliche. Einige weichen über die sogenannte „Polarroute“ aus – eine einmal mehr entbeh-

rungsreiche Etappe – oder beantragen dann doch Asyl in Deutschland.

Wer durch Dänemark nach Schweden will, erleidet mitunter polizeiliche Gewalt, bis hin zu Inhaftierung von Familien – selbst mit Säuglingen, wenn sie sich nicht in Dänemark registrieren lassen wollen. Auch in Schweden ist die reale Flüchtlingspolitik inzwischen weit weniger liberal, als von vielen angenommen. Das Grenzregime ist überall sehr restriktiv.

Der FÖRDERverein Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. dankt herzlich für die zur Unterstützung dieser verzweifelten und nach Ruhe und Frieden suchenden Menschen erhaltenen Spenden! Transit- und andere Flüchtlinge sollen auch künftig beim FÖRDERverein Unterstützung bekommen, wenn es nottut. Zum Beispiel in sozialen Notlagen, bei Asylberatungs- oder Rechtshilfebedarf oder bei der Familienzusammenführung.

Voraussetzung dafür, dass das möglich bleibt, ist dass Sie dem FÖRDERverein mit Spenden oder als Fördermitglieder gewogen bleiben. Bitte geben Sie die Information über den Verein an Freunde, Bekannte und andere, die den FÖRDERverein möglicherweise noch nicht kennen, weiter. Infolyer versenden wir – gern auch vielzählig zum Weitergeben – auf Anfrage: foerderverein@frsh.de

Elisabeth Hartmann-Runge

Vorsitzende FÖRDERverein Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.

www.foerderverein-frsh.de